			<u>.</u>						
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
0	•	0	Gesetzgebung, Administration, Bau und Betrieb	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
			Der Bau der Dämme und das Einstauen der Seen folgte formal-rechtlichen Vorgaben.	10					x
			Der Bau der Seen verlief reibungslos.	8				x	
			Unterschiedliche Interessen wurden beim Bau berücksichtigt.	6			x		
			Die Flächenübernahme durch den Freistaat Bayern verlief problemlos.	8				х	
			Die gesetzlichen Vorgaben beim Betrieb werden eingehalten.	9				x	
			Das durchgeführte Monitoring (Sicherheit, Qualitätssicherung) entspricht den gesetzlichen Vorgaben.	8			x		
			Bei Kosten für den Betrieb und möglichen finanziellen Folgebelastungen ist klar geregelt, wer sie übernimmt.	6				x	
			Gruppen/Unternehmen/Institutionen werden beim Betrieb in ihren Interessen beeinträchtigt bzw. werden dem Projekt untergeordnet.	7			x		
			Unterschiedliche Interesen werden beim Betrieb berücksichtigt.	7				x	
			Die Wasserüberleitung hat negative Auswirkungen auf bestehende Vereinbarungen, z.B. Wasserahmenrichtlinie, oder Natura 2000.	2			x		
			Das Wassernutzungsrechte haben sich durch das Projekt im unmittelbaren Umfeld positiv entwickelt.	1			x		
			, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,						
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
0	0	•	Umwelt	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
			Während des Baus ist es zu nachteiligen Auswirkungen, z.B. auf Landschafts- oder Naturschutzgebiete gekommen, die bis heute relevant sind.	0				×	
			Durch die Entwicklung des FSLs wurde die Vegetation, wie etwa Wiesengebiete, negativ beeinflusst.	0				x	
			Während des Betriebs kommt es zu nachteiligen Auswirkungen auf Landschafts- oder Naturschutzgebiete.	0				x	
			Die ursprüngliche Flora und Fauna in der Region des FSLs wurde durch die Konstruktion der Seen negativ beeinträchtigt.	1			x		
			Die Bevölkerung wird durch die Existenz der Brut- und Futterareale von (Wasser)Vögeln belastet.	1		х			
			Die Vogelinsel im Altmühlsee ist ein sehr positiver Aspekt des Seenlandes.	5			x		
			Das Fließverhalten der Altmühl wurde und wird durch das FSL negativ beeinflusst.	-			x		
			Durch Nährstoffeinträge ist eine Verschlechterung der Wasserqualität zu befürchten.	6					x
			Die Wasserqualität verschlechtert sich durch die Bauweise der Seen.	2				x	
			Die Landwirtschaft ist ursächlich an der Verschlechterung der Wasserqualität der Seen beteiligt.					x	
			Die Kläranlagen im Oberlauf der Altmühl und in der Region sind ursächlich an der Verschlechterung der Wasserqualität der Seen beteiligt.				×		
			Blauaigen stellen ein großes Problem für die Seen dar.	10					x
			Invasive Arten wie bspw. Dreikantmuscheln stellen ein großes Problem für die Biodiversität dar.	9					x
			unvasive Arten wie aspw. Dreikantmuschein stellen ein großes Problem für die Biodiversität dar. Weißfische sind ein großes Problem für die Biodiversität in den Seen des FSLs.	9			×		
			Wildgänse sind ein großes Problem für die bioduversität in den seen des Fscs. Wildgänse sind ein großes Problem im FSL.	10			^		x
			Durch die Seen gibt es merklich mehr Stechmücken in der Region.	0			×		
			Durch die seen glot es merklich mehr stechmucken in der kegion.	U			^		
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
•	ø	ø	w		sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich		sehr wichtig
			Wirtschaft	Bewertung 8	senr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	senr wichtig
			Die Entwicklung des FSLs hat positive Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung der Region gehabt. Die Entwicklung des FSLs hat positive Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung der Region.	6				x	
			Die Entwicklung des FSLs wird positive Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung der Region. Die Entwicklung des FSLs wird positive Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung der Region haben.	3				x	
			Die Eritwikkning des 73cs wird positive Auswirkningen au die Wirtschaftsleistung der Region nicht zu gefährden (bspw. Tourismus). Es sind Maßnahmen notwendig, um die Wirtschaftsleistung der Region nicht zu gefährden (bspw. Tourismus).	9				×	
			Es werden angemessene Anstrengungen unternommen, um neue touristische Potenziale zu nutzen.	3				*	x
			Das Image als Tourismusregion wird durch die Seen weiter ausgebaut.	6			x		
		Die Wasserüberleitung hat sich im Rhein-Main Gebiet als sehr positiv herausgestellt (Rezat, Roth, Rednitz, Main, Rhein).	8					x	
Die Wasserluserierlung nas sich im nieen-waari Gebiet, as sent positiv heraungesteint (nezut, koon, kecinitz, waari, kneen). Die laufenden Kosten der Maßnahme bleiben in einem vertretbaren Rahmen.		5				x	-		
Der Kosten des Betriebs der Überleitung sind für den entstehenden Nutzen vertretbar.		6				×			
Die Kosten für den Betrieb der Infrastruktur echtfertigen sich auch durch die Einnahmen aus der Tourismuswirtschaft.		7			x				
Die Inderwirtschaftliche Nutzung der angrenzenden Flächen wird enchwert. Die Inderwirtschaftliche Nutzung der angrenzenden Flächen wird enchwert.		1			×				
Die annowitschandliche mutzung der eingeneutwein richten wer der entzwertz. Mögliche Kosten durch Schafen an anliegender die fratstraktur (z. B. Kanslästion, Radwege, Straßen, Strandsereiche) sind ausreichend betrücksichtigt.		4					x		

				,	1				
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
•	•	•	Risiko	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
			Alle (Sicherheits-) Einwände und Bedenken wurden und werden sachgerecht bearbeitet.	6			x		
			Die Deich- und Dammpflege ist gewährleistet und ausreichend.	8					×
			Es gibt ein erhöhtes Risiko für die Anwohner.	0					x
			Durch das Risiko eines steigenden Grundwasserspiegels werden Bürger belastet.	2				x	
			Es werden ausreichende Maßnahmen ergriffen, die die Bevölkerung über mögliche Risiken aufklären.	0			x		
			Blaualgen stellen ein Gesundheitsrisiko dar.	9				x	
			Risikobedenken der Anwohner werden ernst genommen und bearbeitet.	2			x		
			Potentielle Investoren werden durch bestehende Risiken abgeschreckt.	0		x			
			Die Anlagen sind gegenüber extremen Hoch – oder Niedrigwassereinflüssen resistent.	6				x	
			Die Anlagen sind gegenüber Störeinflüssen von außen wie etwa bei Erdbeben, Dürre oder Dauerregen anfällig.	0			x		
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
	•	•	Technische Aspekte	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
			Es werden bewährte Technologien angewandt.	9				x	
			Druckwasser (gestiegener Grundwasserstand) stellt ein Problem für die Nutzung der umliegenden Flächen dar.	2			x		
			Nutzflächen und Wohngegenden im Umkreis der Gewässer sind durch schwankende Wasserstände negativ beeinflusst (Gr. Brombachsee).	2					x
			Durch die Wasserüberleitung verschlechtern sich Fließverhalten der Zu – und Abflüsse.	-			x		
			Die Wassserüberleitung durch den Altmühl- und Brombachsee funktioniert sehr gut.	10					x
			Die Bemessungsgrundlagen (Niederschlagsmengen) zum Bau der Anlagen sind auch heute noch ausreichend.	10					x
			Es findet ein ausreichendes Monitoring der technischen Bestandteile des Stausessystems statt.	8			x		
			Der Aufwand für Monitoring von Wasserqualität und Sicherheitsaspekten ist vertretbar und angemessen.	8				x	
			Der Dauerbetrieb bzw. Erhalt und Pflege der Anlagen ist gewährleistet.	10					x
			Der Verlandung des Altmühlsees durch eingetragene Sedimente wird ausreichend entgegen gewirkt.	-			x		
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
•	٠		Nutzen / Auswirkungen der Anlage	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
	1								
			Der Nutzen des FSL ist insgesamt als positiv zu bewerten.	10					x
			Die Fuktion der Seen im Hochwasserfall ist positiv.	10					X
			Der Zweck der Seen zur Niedrigwasseraufhöhung ist erfüllt.	10					х
			Die Unterlieger an der Altmühl profitieren vom Hochwasserschutz der Anlagen.	8				X	
			Die positiven Aspekte der Seen überwiegen gegenüber den negativen Aspekten.	10					х
			Die Klimagase wie Methan und CO2 sind ein großes Problem am FSL.	0		X			
			Biofilme (Schleimschicht aus Mikroorganismen, Bakterien, Pilzen & Algen) sind ein großes Problem im den Seen des FSL's.	0			х		
			(Blau-) Algenblüten sind ein großes Problem an den Seen des FSL	10					х
			Die Wasserqualität der Seen stellt teilweise ein Gesundheitsrisiko für Menschen dar.	2				х	
				ļ					
				ļ					
				<u> </u>					

				1	1 1				
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
•	•	•	Management	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
			Auf Einwände und Sorgen der Akteure wird angemessen reagiert.	6				x	
			Es gibt Ansprechpartner im Management bei Anliegen, die die Seen betreffen.	8			x		
			Es gibt ausreichend Management-Strategien, um die verschiedenen Nutzungsansprüche zu befriedigen.	2		х			
			Das Management der Seen wird nachvollziehbar durchgeführt.	5			x		
			Das Management bewerkstelligt die Herausforderungen an den Seen sehr zufriedenstellend.	7				x	
			Es gibt Gewinner in allen Bereichen des FSLs.	9				x	
			Es gibt Verlierer in allen Bereichen des FSLs.	0					x
			Ein besseres Management würde zueinem positiven Miteinander von Naturschutz, Tourismus, Landwirtschaft und den Anwohnern beitragen	4			x		
			Die beteiligten Kommunen (Zveckverbände) etc. sind entsprechend ihrer Einschränkungen und Chancen auch finanziell beteiligt bzw. es besteht ein anderweitiger Ausgleich.	8				х	
			Es herrscht Fairness und Gesprächsbereitschaft bei allen aktuellen Entwicklungen rund um die Wasserwirtschaft.	9					x
			Dem Einfluss der eingetragenen Nährstoffe auf die Wasserqualität der Seen wird ausreichend entgegengewirkt.	5				x	
			Auf die bestehende Problematik der Blaualgen wird angemessen reagiert und Lösungsmöglichkeiten präsentiert.	7					x
			Mit der vorhandenen Wildganspopulation wird angemessen umgegangen.	0					x
			Das Wasserwirtschaftsamt handhabt die Herausforderungen am Fränkischen Seenland insgesamt sehr zufriedenstellend.	7				x	
			Ein Wissensaustausch mit ähnlichen Projekten findet statt.	0			x		
			and the second s	,			-		
							1		
							1		
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig							
•	•	•	Gesellschaftliche Interessen	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
			Anderweitige Nutzungen außer wasserwirtschaftliche Nutzungen sind häufig eingeschränkt.	2			x		
			Es sind Maßnahmen notwendig, um die Qualität der Naherholung nicht zu gefährden.	2			x		
			Das FSL ist in seiner Ausführung für alle Ansprüche gut gestaltet worden.	3			x		
			Anwohner werden nicht durch die Vermarktung des FSLs als Tourismusregion benachteiligt.	8				x	
			Die Entwicklung zu einer Tourismusregion ist positiv.	5				x	
			Die Region hat insgesamt von dem Bau der Seen stark profitiert.	7				x	
			Die Region hat insgesamt durch den Bau der Seen stark gelitten.	0					x
			Touristische Interessen werden ausreichend beachtet.	3			x		
			Wasserwirtschaftsansprüche werden ausreichend beachtet.	8			x		
			Hochwasserschutz wird ausreichend beachtet.	8				×	
			Naturschutzinteressen werden ausreichend beachtet.	10				x	
			Interessen der Anwohner werden aureichend beachtet.	8				X	
durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig						<u></u>	
٠	٠		Infrastruktur und Verkehr	Bewertung	sehr unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sehr wichtig
					sem unwichtig	unwichtig	durchschnittlich	wichtig	sem wichtig
			Das Projekt hat negative Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen.	2			x		
			Die durch die Flutung der Seen weggefallene Straßeninfrastruktur konnten sinnvoll anderweitig gebaut werden.	8				x	
			Die neu entstandene Infrastruktur genügt ihren Ansprüchen.	8				х	
			Die Wege für die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen können uneingeschränkt genutzt werden	9			x		
			Der Öffentliche Nahverkehr hat sich positiv entwickelt.	3				х	
			Die Infrastruktur an den Seen (z.B.Radwege, öffentliche Toiletten, Restaurants) hat sich potitiv entwickelt.	5			1		×
			Die Seezentren werden durch die ZV gut ausgestaltet.	5			1		x
				10			1		
			Die Infrastruktur an den Seen kommt auch der lokalen Bevölkerung zu Gute.	10			1		x

SOZIALES	ÖKONOMIE	UMWELT	
1	1	1	

ERGEBNIS

Gesetzgebung, Administration, Bau und Betrieb	0,75
Umwelt	0,40
Wirtschaft	0,52
Risiko	0,68
Technische Aspekte	0,84
Nutzen / Auswirkungen der Anlage	0,81
Management	0,64
Gesellschaftliche Interessen	0,77
Infrastruktur und Verkehr	0,68

SOZIALES	0,67
ÖKONOMIE	0,67
UMWELT	0,62

GESAMT	0,65
--------	------